



2013/212

11.11.2013

Tischvorlage für den ALNU am 14.11.2013

- öffentlich -

Durchführung von orientierenden Untersuchungen bei Altlasten im Rahmen der Förderrichtlinie "Altlasten-Gewässerschutz"; Sachstandsbericht zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus 2012 und Darstellung der vorgesehenen Maßnahmen in 2013

Geänderter Bericht 2013/212

Das Land Niedersachsen hatte mit einer im Februar 2012 in Kraft getretenen Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Schutz der Gewässer gegen Gefahren durch Altlasten, kurz Förderrichtlinie „Altlasten-Gewässerschutz“, für kommunale Gebietskörperschaften die Möglichkeit eröffnet, u. a. orientierende Untersuchungen nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz mit Zuwendungen bis max. 75% fördern zu lassen. Als Flächen für die Förderanträge für die Durchführung von orientierenden Untersuchungen im Rahmen der Gefahrenerforschung wurden chemische Reinigungen ausgewählt. Diese Branche der Altlastenrelevanzklasse 2 gilt, gemäß weit reichender Erfahrungen aus der Vergangenheit, als besonders umweltgefährdend (sh. Drucksache 2012/111 vom 4.7.2012).

Mittels der Altlastenkataster-Datenbank des Landkreis Nienburg/Weser, über Bauaktenrecherche, Abstimmungen mit der Gewerbeaufsicht Hannover, sowie einzelner weiterer Detailrecherchen bei Einzelstandorten wurden 16 aktenkundige chemische Reinigungen - zum Teil noch in Betrieb - für die Untersuchungen ausgewählt (sh. Übersichtskarte – Anlage 1)

- Hoya, Deichstraße 50
- Nienburg, Am Neuen Krug 21
- Nienburg, Lange Straße 65
- Nienburg, Goetheplatz 5
- Nienburg, Kräher Weg 1
- Liebenau, Lange Straße 13
- Liebenau, Grüne Straße 5
- Nienburg, Lemker Straße 20
- Nienburg, Lange Straße 77
- Nienburg, Ziegelkampstraße 30
- Nienburg, Mindener Landstraße 1
- Rehburg, Heidtorstraße 26
- Rehburg, Meßloher Weg 15
- Stolzenau, Lange Straße 41
- Uchte, Waldstraße 14
- Wietzen, Herrlichkeit 24

Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Hannover als Zuwendungsgeber hat die Förderung der orientierenden Untersuchungen mit Zuwendungsbescheid vom 19.7.2012 bewilligt. Entsprechende Haushaltsmittel wurden im Haushalt 2012 veranschlagt.

Es wurde ein beschränktes Ausschreibungsverfahren gemäß Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) durchgeführt, an dem sich 6 Anbieter beteiligten. Am 28.09.2012 wurde der Auftrag an den Mindestbietenden, die Firma M&P Geonova GmbH, Hannover, zum Angebotspreis von brutto 24.482,11 € vergeben.

Die Arbeiten vor Ort (Rammkernsondierungen, Errichtung der Pegel, Entnahme von Boden-, Grund-/Schichtwasser- und Bodenluftproben) wurden im September 2013 abgeschlossen. Die Proben wurden im Labor auf den Gehalt von LHKW (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe), BTXE (aromatische Kohlenwasserstoffe), PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) und MKW (Mineralölkohlenwasserstoffe) untersucht.

Bis Ende Oktober 2013 wird der Abschlussbericht hier vorgelegt, welcher eine historische Recherche und die Ergebnisse der Untersuchungen dokumentieren wird. Außerdem wird die Auswertung der Untersuchungsergebnisse, die Beurteilung und Gefährdungsabschätzung, sowie die Beschreibung des weiteren Handlungsbedarfs enthalten sein.

Aufgrund der Erkenntnisse aus bereits vorab eingereichten, unbewerteten Untersuchungsergebnissen, werden einzelne Standorte nachfolgend genauer zu betrachten sein, beispielsweise durch ein Monitoring des Grundwassers, weiterer historischer Recherche, oder zusätzliche Probenahmen. Nach dem jetzigen Kenntnisstand ist jedoch davon auszugehen, dass bei der Hälfte der untersuchten Standorte die geprüfte Schadstoffbelastung unterhalb des Geringfügigkeits-Schwellenwertes liegen wird.

Da eine Zuwendungsmöglichkeit gemäß Förderrichtlinie (zunächst) bis Ende 2015 besteht, sind nach erfolgter Ausschreibung auch für 2013 weitere orientierende Untersuchungen unter Bereitstellung der erforderlichen Mittel im diesjährigen Haushalt, an folgenden Standorten vorgesehen und zum Teil auch bereits vergeben:

1. Nienburg, Teilfläche der ehemaligen MUNA Langendamm (Vergabe der Ingenieurleistungen an die Fa. GEO-Data GmbH, Garbsen, zum Angebotspreis von brutto 45.096,84 € ist erfolgt)
2. Nienburg, Standort eines Holzverarbeitenden Betriebes im Anstrom des Wasserwerkes Nienburg - ehemals Stolle -, (Vergabe an das Ing.-Büro Dr. Born – Dr. Ermel, Achim, zum Angebotspreis von brutto 5.045,60 € ist erfolgt. Das Gesamtvolumen einschl. Feldarbeiten und Analytik beträgt geschätzt brutto 10.000,- €)
3. Loccum, Pflanzenschutzmittel im Grundwasser / Rüstungsspezifische Einflüsse am Wasserwerk Loccum (Vergabe und Maßnahmenbeginn noch in 2013, geschätzte Gesamtkosten brutto 30.000,- €)

Die entsprechenden Zuwendungsbescheide hierfür, mit der Bestätigung einer 75%-igen Förderungsmöglichkeit, liegen vor.

Weitergehende Erläuterungen hierzu erfolgen in der Sitzung.

Beratungsfolge

Gremium:

Datum:

- Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt

14.11.2013